



Ausgabe 188

KAOSFLYER

NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG

KONTAKT
www.nordkaos-hamburg.de
nordkaos-hamburg@web.de





Herzlich Willkommen in unserem Wohnzimmer! Das kann man aus vielerlei Gründen derzeit über das Stadion Hoheluft sagen. Zum einen haben wir hier eine sehr hohe Siegquote – ähnlich wie Boris Becker damals in Wimbledon. Zum anderen haben wir in den kommenden 11 Tagen gleich drei Heimspiele hier. Wir campen also am besten gleich mal vor Ort!

Wie es dazu kommen konnte? Heute ist reguläres Heimspiel und am Dienstag dann das Pokalspiel gegen Altona. Es kommt selten genug vor, dass wir im Pokal Hausrecht genießen (meist haben wir Glück und spielen als klassenhöheres Team auswärts), allerdings ist das jetzt auch schon das zweite Mal in dieser Pokalsaison. Wir erinnern uns gerne an den ersten Auftritt gegen Union Tornesch, die wir damals noch mit 9:0 nach Hause geschickt haben. Eine Wiederholung davon hat es am Wochenende beim Liga-Auswärtsspiel leider nicht gegeben – wie es dazu genau kommen konnte, lest ihr im Spielbericht.

Und das dritte Heimspiel haben wir dem HSV III zu verdanken. Die waren nämlich so nett, einer Spielverlegung zuzustimmen, denn der Spielplan sah eigentlich einen Auswärtsauftritt am kommenden Freitag bei ihnen in Norderstedt vor. Stattdessen nun also die Verlegung ins Stadion Hoheluft am Samstag (05.10.) um 12 Uhr.

Da wir uns nicht totarbeiten wollen sondern stattdessen lieber Fußball gucken, gibt es dieses Mal eine Tripleausgabe des Flyers. Wir frühstücken also alle drei Spiele in einem

Rutsch ab. Erkennbar an der Gegnervorstellung. Sucht euch da also das Team raus, das gerade zu Gast ist.

Ansonsten ist es zwar für unseren ersten Gegner Curslack etwas schade, aber natürlich steht die Partie gegen Altona heute schon viel mehr im Mittelpunkt. Nicht nur, dass es sich bei dem Aufeinandertreffen um das älteste noch ausgespielte Stadtderby Deutschlands handelt – nein, es ist tatsächlich das erste Mal, dass sich beide Teams in einem Pokalwettbewerb gegenüberstehen! Es ging also noch nie so wörtlich um alles wie heute!

Zudem steht damit auch die Entscheidung über das Erreichen des höchsten Saisonziels an: Der Pokalsieg hat allerhöchste Priorität, das wurde im Vorfeld der Saison von allen Verantwortlichen im Vicky-Dress recht deutlich gesagt. Kein Wunder, denn ob Dassendorf sich zum umpften Mal die Meisterschaft holt, um das mit einer Flussfahrt Richtung Reeperbahn zu feiern, interessiert doch einheitlich keine Sau mehr in der Stadt!

Es winken also Ruhm und Ehre, ein Haufen Kohle und ein attraktiver Gegner im DFB-Pokal. Und seien wir mal ehrlich: In Hamburg wird sich jedes Jahr wieder von den sogenannten ‚Fußballexperten‘ darüber aufgeregt, dass die jeweils zugelosten Profiteams „nicht attraktiv genug“ sind. Hallo?! Ihr kickt hier in einer Straßenbahnliga auf überschaubarem Niveau! Jeder Gegner aus der ersten oder zweiten Bundesliga ist attraktiv – im Vergleich zu dem, was bei euch sonst so auf dem Geläuf zu



SC VICTORIA HAMBURG

sehen ist! Aber jedes Jahr wieder setzt automatisch die große Gier ein und alle schreien nach Bayern München. Darüber, wem man dann die Stadionmiete samt Security- und sonstigen Sonderausgaben in den Rachen werfen müsste, macht ihr euch aber keine Gedanken! Also mal schön auf dem Teppich bleiben!

Wir versuchen also erst mal das vorgezogene Finale „bi uns to hus“ zu genießen. Dass das nicht ganz einfach ist, dazu haben einige Umstände rund um diese Partie im Vorfeld beigegeben. Dazu gibt es dann aber noch mal einen

extra Text, denn auch wenn wir nicht mehr so laut sind wie früher, sind wir doch kein bisschen leise geworden, wenn es darum geht, Missstände im Verein aufzuzeigen!

Ansonsten drücken wir natürlich alle Daumen, dass wir die ganzen ungebetenen Gäste aus unserem Wohnzimmer auch galant wieder rauswerfen können. Und nächste Runde im Pokal fahren wir dann wieder raus aufs Dorf!

See you out there!

GEGNERVORSTELLUNG

Drei Heimspiele hintereinander! Da bietet es sich für uns an, eine Kompaktausgabe des Flyers zu machen und gleich alle drei Gegner in einem Rutsch zu präsentieren.

SV Curslack-Neuengamme (27.09.2019):
Wundertüte Curslack! Die Leistungen der Deickicker sind in dieser Saison bislang recht durchwachsen – und manchmal nicht so ganz nachvollziehbar. Dass man gegen Ligaprimus Dassendorf im Deich-Derby keinen Stich sieht – okay, das kann man erwarten. Wieso man dann aber Niendorf mit 4:0 wegfiedelt, wo die doch nicht ganz ambitionslos daherkommen, wirft schon Fragen auf. Und wer sich die Frage nach dem einen Spiel weniger in der Tabelle stellt: Die Partie von Curslack bei Hamm United wurde abgebrochen. Das Flutlicht hat

schlapp gemacht. Das sollte heute nicht passieren – genauso wenig wie ein Punktverlust für den SCV.

Tabellenplatz: 12 (8 Spiele)

Punkte: 9

Bilanz: 2 Siege / 3 Unentschieden / 3 Niederlagen

Tore: 19:19 (+/-0)

Altonaer FC (02.10.2019):

Was waren da doch für schöne Lose in der Trommel. Aber André Trulsen musste ja ausgerechnet Altona als Gegner für unsere Victoria aus dem Topf fischen. Nun ja, einmal mehr kommt es damit also zum ältesten noch ausgespielten Stadtderby Deutschlands. Aber auch nach über 120 Jahren gibt es dazu noch



SC VICTORIA HAMBURG

was Neues zu berichten: Es ist tatsächlich das erste Mal, dass beide Vereine im Pokal aufeinandertreffen! Es geht also um alles, es kann nur einen geben und überhaupt: DERBY! Nicht das derbste (das überlassen wir mal lieber den Profis), aber Derby! Motiviert von den Haarspitzen bis zu den Zehennägeln...

Altona kickt ja bekanntlich in dieser Saison mal wieder in der Regionalliga und hat am Wochenende tatsächlich Spitzenreiter WOB II geschlagen. Ansonsten sieht die Bilanz aber nicht so erfreulich aus: Ganze sechs Niederlagen stehen zwei Unentschieden und drei Siege gegenüber (Stand: 25.09.).

Tabellenplatz: 15 (11 Spiele) – Regionalliga
Punkte: 11

Bilanz: 3 Siege / 2 Unentschieden / 6 Niederla-

gen

Tore: 17:23 (-6)

Hamburger SV III (05.10.2019):

Eigentlich hätten wir am Freitag auswärts beim HSV III in Norderstedt antreten sollen. Da das aber gerade einmal drei Tage nach dem Pokalkracher gegen Altona gewesen wäre, haben sich beide Vereine auf eine Verlegung geeinigt: Statt auswärts nun also zuhause und statt Flutlicht gibt es (vielleicht) Sonnenschein: Anpfiff ist am Samstag, 05.10., um 12 Uhr im Stadion Hoheluft. High Noon!

Tabellenplatz: 8 (9 Spiele)

Punkte: 13

Bilanz: 4 Siege / 1 Unentschieden / 4 Niederlagen

Tore: 22:17 (+5)



SC Victoria Hamburg – HSV Barmbek-Uhlenhorst 4:2 (1:1) (Oberliga, 8. Spieltag, Stadion Hoheluft, 13.09.2019, 478 Zuschauer)

Heimspiel am Freitagabend! Flutlicht, Bratwurst und Bier! Das wollten sich heute 478 Zuschauer beim blau-gelb-blauen Duell mit Barmbek-Uhlenhorst nicht entgehen lassen. Auch beide Fankurven waren gut gefüllt und natürlich waren auch wieder jede Menge Hopper da. Vielleicht sollten wir doch mal über die Einfüh-

rung einer Gebühr nachdenken – wir wären mittlerweile reich.

Kommen wir nun aber zum sportlichen Highlight – und das hörte an diesem Abend auf den Namen Ian Prescott Claus. Unser Sommerneuzugang war letzte Saison noch bei BU unter Vertrag, wurde dort aber nicht so richtig glücklich. Also schon mal beste Zutaten für eine kleine Revanche. Soll ja häufiger



SC VICTORIA HAMBURG

vorkommen – und könnte u.a. die Erfolge von Cordi gegen uns in den letzten Jahren erklären, deren halbe (Ex-)Mannschaft früher mal kurz bei Vicky gespielt hat.

Und auch Claus war offenbar besonders motiviert. Dass er nach seinen Verletzungen immer besser in Form kommt, konnte man bereits in den letzten Partien beobachten, aber nun ging da mal die Luzie ab: Das erste Tor erzielte er in der 12. Minute nach schöner Vorlage von Julian Schmid. In der Folgezeit drehte allerdings erst mal BU auf und setzte den SCV immer wieder unter Druck. Einmal mehr hielt uns Torhüter Dennis Lohmann im Spiel, der erneut mit Glanzparaden zu brillieren wusste. Das ging aber nur bis zur 40. Minute gut, wo BU dann doch den Ausgleich erzielen konnte. Psychologisch schlechter Zeitpunkt und so...

Nach der Pause kam es dann aber noch dicker, denn BU gelang in der 48. Minute sogar die Führung. Schöne Scheiße, so war das aber nicht gedacht! Aber die Barmbeker hatten die Rechnung ohne den SCV gemacht. Postwendend erzielte Dennis Bergmann den 2:2-Ausgleich. Quasi der neustart für das Spiel. Denn nun kam Claus: Als es in der 55. Minute Elfmeter für den SCV gab, verzichtete Dennis Bergmann als designierter Schütze und ließ Claus den Vortritt. Der bedankte sich mit 3:2 für die wahren Blau-Gelben. Da ging doch aber noch mehr? Jo, nur zehn Minuten später erhöhte er nochmals auf 4:2, was letztlich auch der Endstand war. BU erholte sich von diesem Knockout nicht mehr, der SCV machte auch keine großen Anstalten mehr, noch eins drauf

zu setzen, aber bitte. Reicht ja auch so!

Claus war hinterher überglücklich, als er zum Abklatschen in die Fankurve kam und hat den absolut sympathischen Eindruck, den er schon bei seiner Vorstellung gemacht hat, einmal mehr bestätigt! Weiter so!

FC Union Tornesch – SC Victoria Hamburg 2:2 (1:2) (Oberliga, 9. Spieltag, Großer Moorweg, Platz 1, 22.09.2019, 150 Zuschauer)

Zuerst schien das Interesse an dieser Auswärtstour doch recht mäßig in der Fanszene zu sein, allerdings fanden im Nachhinein doch eine ganze Menge Victorianer die geheimen Schleichwege nach Tornesch. Der Verein hat sich dort am Stadtrand eine riesige Anlage mit drei Fußballplätzen plus einer Indoor-Soccerhalle gebaut, die zwar keine Persönlichkeit besitzt, aber dem modernen Anspruch entspricht. Die „Tribünen“ sehen halt aus wie Bushaltestellen und ob es nun wirklich Not tut, die eine Bank, die darin steht, mit Wellblech zu bedecken, sei mal dahingestellt. Aber, wie gesagt, angesichts des guten Wetters schien es doch ein netter Ausflug am Sonntagnachmittag zu sein...

Der SCV sollte heute auf dem einzigen Rasenplatz antreten (die anderen beiden Spielfelder sind mit Kunstrasen ausgestattet), was unseren Trainer Marius Ebbers offenbar dazu bewog, seine Mannschaft einmal kräftig durchzurotieren. Das Verletzungsrisiko auf echtem Rasen ist offenbar größer als auf Plastik, deshalb durfte heute mal die zweite Garde ran (naja, zumindest in Teilen). Nicht dass das nicht auch



SC VICTORIA HAMBURG

alles Spieler wären, nach denen sich die halbe Oberliga die Finger lecken würde, aber zunächst musste man sich einmal verwundert die Augen reiben, wer einem da alles in zivil am Spielfeldrand begegnete.

Bei allerbestem Spätsommerwetter (es war fast schon zu heiß), ging es also los – und Vicky startete das Spiel erwartungsgemäß. Ja, so viel Arroganz durfte da noch sein, immerhin hatten wir diesen Gegner bereits einmal in dieser Saison bespielt – und das Pokalspiel mit einem lockeren 9:0-Erfolg für uns entschieden. Jedenfalls begann der SCV druckvoll und überrannte den Gegner zu Beginn – sodass es in der 7. Minute bereits einen Elfmeter für Blau-Gelb gab. Klaas Kohpeiß fackelte dann auch nicht lange und vollstreckte zum 1:0. Nur zwei Minuten später erhöhte Tom Wohlers auf 2:0 und der Spielverlauf schien vorhersehbar.

Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ob es den recht hohen Temperaturen geschuldet war oder der bequemen Führung, in der Folge schaltete der SCV jedenfalls einen Gang zurück. Man hatte das Spiel ja trotzdem noch im Griff. Selbst der Gegentreffer in der 25. Minute zum 2:1 fiel da noch in die Kategorie „überflüssig, aber nicht dramatisch“. Mit diesem Spielstand ging es dann auch in die Pause.

Was danach geschah, fiel dagegen in die Kategorie „überflüssig und sehr ärgerlich“, denn nach der Pause war es vorbei mit der victorianischen Herrlichkeit. Tornesch fand nun zunehmend ins Spiel – beziehungsweise Victoria ließ sich mehr und mehr die Butter vom Brot nehmen. Mehr als einmal kamen die Gastgeber gefährlich vor unser Tor und der Gegentreffer, der

nur zwei Minuten vor Schluss tatsächlich fiel, war mehr als angekündigt. Und zu diesem Zeitpunkt auch hoch verdient, das muss man in aller Deutlichkeit sagen!

Der SCV bekam es einfach nicht auf die Ketten rechtzeitig gegenzusteuern. Da halfen auch die Anweisungen von Ebbers nichts, der zwar versuchte, durch Auswechslungen zumindest einige seiner Spieler, die nach eigenen Angaben „tot“ waren, aus dem Spiel zu nehmen, aber man darf sich schon fragen, wie es sein kann, dass die Kondition nicht bei allen für 90 Minuten auf dem Feld reicht. Ja, es war warm, aber letztlich zeigte das Thermometer nicht mehr als 25 Grad.

So musste man sich am Ende mit einem 2:2-Unentschieden abfinden, das zwar angesichts der gezeigten Leistung gerecht war, aber den eigenen Ansprüchen meilenweit hinterherhinkt. Vor allem auch angesichts der Gegner, die nun



nordkaos
hamburg



SC VICTORIA HAMBURG

HOPPING

Hopping International – Unterwegs in Litauen

Dainava Alytus – Atmosfera Mažeikiai 9:1 (Litauen, 2. Liga, 17. Spieltag, 28.07.2019, Alytaus m. centrinis stadionas, 500 Zuschauer)

Es ist vollbracht, die letzte Etappe der kaotischen Sommerosteuropatour steht euch bevor. Kurz zur Erinnerung: Gestartet waren wir in Kolberg, dann über Danzig und Graudenz nach Bialystok, wo wir in einem Kulturzentrum der orthodoxen Kirche nächtigten und unschöne Bekanntschaft mit Teilen der einheimischen Bevölkerung machten. Am nächsten Tag sollte das eigentliche Highlight des Trips folgen: Der sagenumwobene Länderpunkt Litauen *hust* Oder auch: Muss schließlich gemacht werden.

Alytus ist mit 70.000 Einwohnern die sechstgrößte Stadt Litauens und Wikipedia, das gefühlt in der Lage ist, aus allem etwas Interessantes heraus zu kitzeln, gibt bei Alytus auf und schreibt „Alytus bietet keine erwähnenswerten touristischen Sehenswürdigkeiten“.

Doch halt, damit tut man der Stadt mehr als Unrecht! Schließlich gibt es hier eine ganz nette in einem Wäldchen gelegene Sportanlage. Und die steht unweit des „Angel of Freedom“, eine Engelsstatue auf einem Platz, in dessen Nähe wir nach Ankunft unser Mittags-

mahl zu uns nahmen. Nachdem die obligatorischen Fotos gemacht waren, ging es für uns zum Stadion. Und obwohl wir uns immerhin in der zweiten Liga in Litauen befanden, kann man sogar von einem richtigen Stadion sprechen. Die moderne Sitzplatztribüne war jedenfalls ganz schnieke und auch der Rest der Anlage machte einen ordentlichen Eindruck. Das gepaart mit dem wieder guten Wetter und Bäumen drumherum entschädigte für das furchtbar langweilige weil einseitige Spiel. Die Hausherren dominierten von der ersten bis zur letzten Sekunde und das 9:1 war am Ende eher eines der Kategorie „gnädig“.

Als viel spannender als das Spiel stellte sich ohnehin Alytus selbst heraus. Nicht nur, dass wir in unserer wunderbaren Unterkunft einen (wenn auch winzig kleinen) Pool nutzen konnten und ein leckeres Abendessen zu fairen Preisen in einem der (wenigen) Restaurants genießen durften.

Nein, die bei Tripadvisor immerhin als Nr. 1 Sehenswürdigkeit der Stadt angepriesene „White Rose Bridge“ entpuppte sich als heimlicher Höhepunkt der Reise. Alytus liegt wunderbar an der sich schlängelnden Memel und über eben jene führt diese Fußgängerbrücke. So genossen wir im Zuge eines Abendspaziergangs die Natur direkt am Wasser, bevor wir



SC VICTORIA HAMBURG

uns tatsächlich den Qualen stellten und zur höchsten Fußgängerbrücke Litauens hinaufkraxelten (immerhin 40 Meter hoch das Ding). Von dort genießt man eine sagenhafte Aussicht über die umliegenden Hügel. Von wegen, „keine nennenswerten Sehenswürdigkeiten“!

Am nächsten Tag fuhren wir dann schnurstracks einmal quer durch Polen bis in

die Heimat und dank Musik und guten Gesprächen gingen diese knapp 14 Stunden auch wieder rum wie im Flug.

Bleibt festzuhalten: Polen hat trotz schwieriger politischer Verhältnisse und grassierendem Konservatismus (ist das eigentlich heilbar?) immer etwas zu bieten und wird mich bzw. uns sicherlich nicht das letzte Mal gesehen haben!



FUSSBALL UND POLITIK

Aufreger des Tages

Seit mittlerweile fast 12 Jahren stehen zumindest einige von uns mittlerweile in der Kurve beim SC Victoria. Und fast genau so lange muss man zwischendurch immer mal wieder mit der Faust auf den Tisch hauen und fragen: Ernsthaft?! Auch wenn wir mittlerweile im Stadion etwas leiser geworden sind, sehen wir es immer noch als unsere Pflicht an, auch mal den Mund aufzumachen, wenn uns etwas nicht passt. Im Gegensatz zu anderen Fans haben wir nämlich immer noch ein Medium, um uns ein wenig Gehör zu verschaffen.

Und es war dann doch verdächtig lange ruhig in den letzten Wochen. Zeit also mal wieder für einen Knaller. Und welches Spiel bietet sich da besser an als das Derby gegen Altona? Da öffnet man also nichts ahnend sein Smartphone und bekommt irritierende Meldungen über Ein-

trittspreise und peinliche Plakatsprüche zu lesen.

Kommen wir zunächst mal zu den unverschämten Eintrittspreisen – die um ein Vielfaches höher sind als bei den normalen Ligaspielen. Natürlich kann man jetzt argumentieren, dass es sich um kein normales Ligaspiel handelt. Es ist Pokal, es ist Derby, es ist ein Regionalligist. Da müssen die Einnahmen geteilt, es muss Security rangeschafft werden und wie man hört, hat der Gegner ohnehin seinen eigenen Anteil zu dieser Preispolitik geleistet. Wer schon mal ein Spiel bei Altona besucht hat, wird wissen, wie das gemeint ist. ;-)

Allerdings sollte man bei aller wirtschaftlichen Argumentation die Fans nicht vergessen. Die Fans, das sind die Leute, die auch kommen, wenn der Gegner Paloma heißt, es draußen -5 Grad kalt ist und auch noch Nieselregen



SC VICTORIA HAMBURG

herrscht. Also die, die immer da sind. Die sich jetzt natürlich gefreut haben, wenn es denn einmal gegen einen attraktiven Gegner geht. Aber mit denen kann man es ja machen, die machen ja sowieso alles mit...

Dass man beim Derby natürlich auf eine hohe Zuschauerzahl hofft, ist klar. Es sei allen Beteiligten gegönnt. Aber dass man dafür so tief in die Tasche greifen muss, ist dennoch eine Frechheit! Gerade durch das Ticketsystem im Vorverkauf fanden da ganz erhebliche Preissteigerungen statt!

Dabei geht es gar nicht mal um den Betrag an sich – den meisten Menschen tun die paar Euro mehr vielleicht gar nicht so weh. Und die Zeit, wo wir alle Schüler und Studenten waren, ist auch vorbei. Nichtsdestotrotz sendet es einfach ein falsches Signal. Zumal es ja so ist, dass gerade wir als Fanszene dem Verein viel mehr Geld als nur über die Eintrittskarten zukommen lassen. Nicht wenige von uns sind auch Mitglied – und haben als solches über eine Umlage dazu beigetragen, den Kunstrasen im Stadion Hoheluft mitzufinanzieren. Von dem Geld, was wir bei diversen Gelegenheiten noch zusätzlich in Spendendosen gesteckt haben, mal ganz abgesehen. Um eine nette Show zu liefern, sind wir aber offenbar gut genug.

Auch gut genug, um beim „derbsten Derby“ zu liefern? Dieser Spruch ist so peinlich, den traut man sich kaum auszusprechen! Und der grinst einen frech von den Plakaten im Internet an. Da kann auch hundert Mal das Argument kommen, dass der von einer Werbeagentur stammt

– herzlichen Glückwunsch, Sie sind gefeuert!

Es ist ja nicht so, dass diese Partie nicht genug Historie hätte, um bei kurzer Nachforschung viel bessere Themen zu liefern, aus denen man einen knackigen Spruch hätte basteln können: Wir spielen hier das älteste Stadtderby Deutschlands aus. Das Stadion Hoheluft verfügt über eine der ältesten Holztribünen Norddeutschlands. Es ist trotz 120-jähriger gemeinsamer Geschichte das erste Mal, dass beide Vereine im Pokalwettbewerb aufeinander treffen. Ja, das mag der ein oder andere schon echt „derbe“ finden. Aber wem das zusagt, der liebt auch „Hamburg meine Perle“.

Danke für die Aufmerksamkeit.



KAOS RULEZ

IMPRESSUM

Der Kaosflyer ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Verwandte der Gruppe und des SC Victoria. Die einzelnen Texte repräsentieren nicht zwangsweise die Meinung der ganzen Gruppe. Die Schilderungen von gesetzeswidrigen Handlungen dienen ausschließlich der „Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte“ (§131 Abs. 3 StGB). Es wird weder zu Vandalismus noch zu Gewalt aufgerufen.

NORDKAOS

HAMBURG 2008

